

Kriminalitätsentwicklung statistisch ausgewertet

Leiter des Polizeireviers Glauchau erklärt Zusammenhänge und spricht über Aufklärungsquoten

Lichtenstein. Der Polizeirat der Polizeidirektion Zwickau und Leiter des Polizeireviers Glauchau, JUDr. Jörg Petermann kam am vergangenen Mittwochabend auf Einla-

derung des CDU-Stadtverbandes Lichtenstein und der Landtagsabgeordneten Ines Springer nach Lichtenstein. Im Gepäck hatte er Kriminalstatistiken, an de-

nen er Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen, im Regierungsbezirk Chemnitz und im Landkreis Zwickau aufzeigte.

Warum der Reifenstecher von

Lichtenstein zu den schwierigsten Aufklärungsformen zählt und trotz tendenziellem Personalaufbau keine Abstriche in der Prävention gemacht werden - *lesen Sie auf Seite 3*

OKALES

Seite 3

»Abhängigkeit bereits bei erstem Konsum«

Prävention als Maßstab aller Dinge

Lichtenstein. *weiter zu Seite 1.* Das Fazit vorn weg: Der Landkreis gilt im Bundesdurchschnitt als sicher. Statistisch sieht die Straftatenentwicklung im Freistaat Sachsen ab 2003 40.686 Delikte mit - 61,3 Prozent Aufklärungsquote vor. 2013 verzeichnete die Polizeidirektion Zwickau 32.953 Fälle mit 57,2 Prozent Aufklärungsquote. Cyberkriminalität ist der globale Brennpunkt.

Zu den sichersten Gemeinden zählt das Mühlental, Tirpersdorf, Bösenbrunn und Langenweißbach. Eine höhere Belastung

liegt in Plauen (9462 Straftaten), Zwickau (8737), Werdau (6649) und in Meerane mit 6511 Straftaten vor. Bei Fahrraddiebstählen ist ein langfristiger Anstieg von 583 im Jahr 2003 auf 854 im Jahr 2012 zu verzeichnen. Eine Codierung wird seitens Polizei immer empfohlen. Buntmetall ist begehrter denn je - grenzbedingt am meisten im Vogtland, hier liegen auch die meisten Rauschgiftdelikte vor - allem voran Crystal Meth. „Cannabis ist stark rückläufig, synthetische Drogen nehmen durch einen günstigen Preis und

leichtere Zugänglichkeit zu. Kollegen in Eger beschlagnahmten Drogen mit einer Stoffreinheit von 87 Prozent, das heißt, bereits bei einmaligem Konsum besteht Abhängigkeit“, macht der Leiter des Polizeireviers JU Dr. Jörg Petermann deutlich. An polizeilichen Präventionsveranstaltungen, die bereits im Kindergarten beginnen und sich bis in Berufsschulen durchziehen, darf deshalb nie gespart werden. Der Lichtensteiner Reifenstecher macht den Beamten Kopferbrechen: Bis zur Feststellung vergeht meist viel Zeit. **kir**

ANGEMERKT

„Der Reifenstecher handelt in einem abgeschlossenen, dicht besiedelten Raum: Warum sieht ihn keiner?“, bittet die Polizei um Mithilfe der Bewohner. **kir**

**Wochenspiegel Chemnitzer Land
Ausgabe Glauchau
- 60.700 Exemplare -
12. März 2014
Titelseite | Seite 3**